

Saisonrückblick 2023/24

Diese Saison war meine letzte in der Junioren Kategorie, bevor ich dann nächstes Jahr gegen die Herren antreten darf. Diese Saison enthielt einige Up's and Down's. Ich musste einige Tiefpunkte erleben, wie die Nicht-Selektion für die Junioren-WM, trotz mehrfach erfüllten Selektionskriterien. Jedoch war die Saison auch von einigen Glanzmomenten geprägt, wie die 4 Schweizermeisterschafts-Medailen und mehreren weiteren Podestplätzen auf nationaler Ebene.



Ziele

Mein Hauptziel für diese Saison war die Selektion für die Junioren-WM in Planica zu erreichen, um dort in die Top 12 laufen zu können. Ausserdem erhoffte ich mir erneut eine SM-Medaille, was nun als ältester Jahrgang in der U20 Kategorie realistisch sein sollte.

Weltcup-Debüt

Bevor die richtige Wintersaison startete, hatte ich die Ehre bei einem Rollski-Weltcup in Italien teilzunehmen. Die Stimmung bei diesem Anlass war gewaltig, weshalb es für mich definitiv ein unvergessliches Ereignis war. Es war ein Skating Massenstart Rennen, bei dem ich von Anfang bis Schluss gut in der Spitzengruppe mitlaufen konnte, am Schluss reichte es mit einem knappen Rückstand von 7 Sekunden für den **7.** Rang in der U20 Kategorie.

Saisonbeginn

Die Wintersaison startete mit zwei Distanz Rennen in St. Moritz, bei denen ich zweimal auf den 5. Rang lief und somit mit einem guten Gefühl in die Saison starten konnte. Darauf folgte der Continentalcup in Ulrichen, wo ich meine gute Form erneut abrufen konnte und auf mein erstes Podest der Saison steigen durfte. Im Klassisch Sprint habe ich wegen 0.5sek den Finaleinzug verpasst und endete somit als drittbester Schweizer auf dem **8.** Schlussrang, was mein persönliches Bestergebnis ist bei einem COC. Das nächste Highlight durfte ich direkt 2 Tage später beim 10km Massenstart erleben. Dort lief ich ein sehr konstantes Rennen und überquerte die Ziellinie auf Platz **9.** Einige Wochen darauf folgten die nächsten COC-Wettkämpfe in St. Ulrich AUT und Oberwiesenthal GER. An beiden Wochenenden stand ein Skating Sprint auf dem Plan, bei denen ich beide Male den Einzug ins Halbfinal schaffte und auf den Schlussrängen **9** und **10** landete. Somit hatte ich die Selektion für den Sprint bei der Junioren-WM erreicht, was zwei Top-12 Platzierungen sind. Bei den Distanz Rennen konnte ich leider nicht so überzeugen, wie im Sprint, und deshalb blieb dort der zweite Top 12 Platz aus.

Tiefpunkt

Bevor die Selektionen für die Junioren-WM entschieden wurden, stand noch ein letzter COC in Polen auf dem Plan, welcher ich durch eine Covid Erkrankung auslassen musste. Kurz darauf kam dann die Selektion raus, jedoch wurde ich nur als Reserve-Athlet nominiert, weil es nur 4 Startplätze gibt für die Schweiz und noch 4 andere Athleten die Qualifikationen für den Sprint geschafft haben. Somit musste ich diesen Wettkämpfen von zu Hause aus zusehen und meine Chance in das Swiss-Ski Kader zu kommen war somit weg. Denn der einzige Weg dieses Jahr in den Kader zu kommen, wäre der Top 12 Platz an dieser Junioren-WM gewesen.

Ausserdem hatte mein Körper grosse Mühe sich von der Corona Erkrankung zu erholen und somit brauchte ich über einen Monat um wieder fit zu werden.

Doppelsilber an den Schweizermeisterschaften

Nachdem ich endlich wieder ganz genesen war, stand der erste Teil der Schweizermeisterschaften in Klosters auf dem Programm. Durch Schneemangel musste die Strecke angepasst werden und war somit ein sehr flaches Rennen, was für mich persönlich ein Vorteil ist. Am ersten Tag gab es ein 10km Klassisch Rennen, bei dem die meisten Athleten, unter anderem auch ich, mit Skating Skis starteten und somit das Rennen nur mit Stossen absolvierten. Da Stossen eine meiner Stärken ist, lief ich auf den **2.** Rang und bekam somit meine erste Silbermedaille. Am Tag darauf fand eine Verfolgung statt, mit den Rückständen vom Vortag. Ich konnte meine Position bis am Schluss halten und lief somit erneut auf den **2.** Rang.



Engadiner Skimarathon Tragödie

Eine Woche später startete ich mit einem sehr guten Bauchgefühl beim Engadiner Skimarathon. Diese Euphorie wurde jedoch sehr schnell zu einem Albtraum, denn ich merkte sehr schnell in den Abfahrten, dass meine Skier zu den langsameren gehörten, dadurch verlor ich in jeder langen Abfahrt den Anschluss an meine Gruppe und es wurde zu einem einsamen Rennen bei äusserst stürmischen Bedingungen. Als ich die Ziellinie schlussendlich doch noch als **48.** überqueren konnte, ging die Tragödie erst richtig los. Meine Skier wurden im Ziel angeblich positiv auf Fluor getestet und ich wurde somit vorübergehend von dem Wettkampf disqualifiziert. Ich wusste direkt, dass irgendetwas bei diesen Tests falsch war, denn es war unmöglich, dass meine Skier, die seit über einem Jahr kein Kontakt mehr mit Fluor hatten, einen positiven Test auslösen konnten. Im Nachhinein wurde dann zum Glück offiziell bekannt gegeben, dass das Testergebnis von der Testperson falsch interpretiert wurde und sich eigentlich gar kein Fluor auf meinem Ski befand.

Zwei weitere Schweizermeisterschafts-Medaillen

Glücklicherweise konnte ich meine angesammelte Wut durch die falschen Anschuldigungen in positive Energie umwandeln und am 2. Teil der Schweizermeisterschaften in Realp nochmal zeigen, für was ich das ganze Jahr trainiert habe.

Am ersten Tag fand der Skating Sprint bei sehr heissen Temperaturen statt. Durch den Sieg im Viertel- und Halbfinale konnte ich viel Selbstbewusstsein sammeln für das grosse Finale. Ich lief ein taktisch sehr kluges Rennen, denn ich versteckte mich im hinteren Teil des Feldes und griff erst im letzten Aufstieg an. Dort konnte ich mich mit dem Sieger zusammen vom Rest des Feldes leicht absetzen und überquerte somit als **Zweiter** die Ziellinie.

Am Tag darauf wurde erneut Skating gelaufen beim 30km Massenstart Rennen. Dort lief ich von Anfang bis Schluss in der Verfolgergruppe um Platz 3 mit, erneut attackierte ich im letzten Aufstieg, wie am Vortag, und konnte mir somit den **3.** Platz sichern.

Das war ein unglaublich schönes Gefühl, mit 4 von 4 möglichen SM-Medaillen in der Tasche, nach Hause reisen zu können.



Saisonabschluss

Als Abschluss der Saison fand noch das Perl Season End Festival statt, dort stand ein 100m Stosssprint und ein «Skicross» Abfahrtsrennen auf dem Programm. Im 100m Stosssprint sprintete ich auf den hervorragenden **2.** Platz. Beim Abfahrtsrennen am darauffolgenden Tag, durfte ich erneut aufs Podest steigen, mit einem **3.** Rang. Durch diese starken Wettkämpfe gegen Ende der Saison, konnte ich mich auf den 4. Schlussrang in der Gesamtrangliste des Swisscups nach vorne arbeiten.



Meine Zukunftspläne

Diesen Sommer werde ich die Matura in Davos abschliessen und danach beginnt ein neuer Abschnitt in meiner Karriere. Ich werde im Juli ins Engadin ziehen, wo ich neben meinem Fernstudium vollen Fokus auf den Spitzensport legen kann.